

# 33. FRIEDENSFEST<sup>ival</sup>

***Frieden***

***Sonst nix!***

## **Gedenkveranstaltung**

für die Opfer des Nationalsozialismus  
Donnerstag, 3. Juli, 18 Uhr  
am Mahnmal am Poth

## **Kinderland**

Samstag und Sonntag 16-19 Uhr  
Zauberer, Hüpfburg, Schminken  
und vieles mehr

Gills of the Tench / Sinnlos laut / Ice Cream at the Alligator Park / DER OLE & Band / Cat o' Nine / Better Treatment / Sleeping Woods / The Cucumberz / Nativo / Gunternauten / Pax\* / PAULI / hundertpro / Cycle Mera

# ***4. - 6. Juli 2025***

**UMSONST UND DRAUSSEN**

**ISERLOHN – PLATZ DER KULTUR(EN) AN DER BAUERNKIRCHE**

[www.friedensfestival-iserlohn.de](http://www.friedensfestival-iserlohn.de)

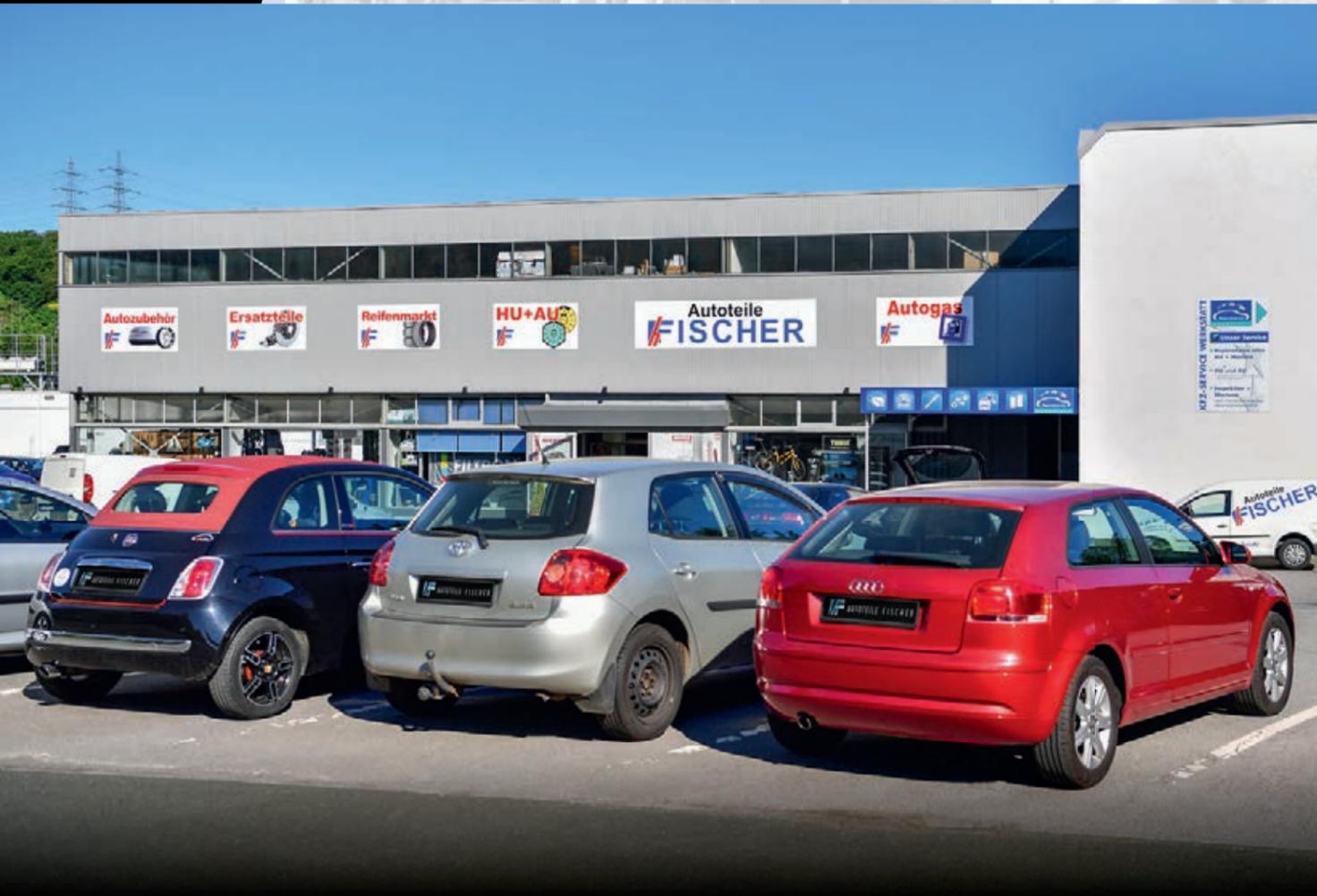






**AUTOTEILE  
FISCHER**

# SEIT ÜBER 65 JAHREN IHR AUSGEZEICHNETER PARTNER RUND UM'S AUTO!



**AUTOTEILE · REIFENMARKT · KFZ-SERVICE WERKSTATT  
GASVERTRIEB · AUTOGAS – TANKSTELLE**

**THULE** PREMIUM-SHOP

Raiffeisenstraße 14 | 58638 Iserlohn | Tel. 0 23 71 / 93 64 - 0 | [www.autoteile-fischer.de](http://www.autoteile-fischer.de) | [info@autoteile-fischer.de](mailto:info@autoteile-fischer.de)

## **Friedensgruppen in Iserlohn, das Friedens- Plenum und das Friedensfestival**

### **Wegmarken der Friedens- arbeit in Iserlohn**

Gemeinsame Aktivitäten von Menschen, die sich für Frieden einsetzten, gab es immer wieder in Iserlohn. In den 1950er Jahren standen der Kampf gegen die Wiederbewaffnung Deutschlands in Form der Bundeswehr und die Verhinderung der Bewaffnung mit deutschen Atomwaffen im Mittelpunkt. Ein großer Erfolg konnte in dieser Zeit dadurch erreicht werden, dass Iserlohn sich mit Ratsbeschluss zur atomwaffenfreien Zone erklärte. Das Schild am Alten Rathaus weist darauf hin.

In den 80er Jahren gab es in Iserlohn eine sehr starke Friedensgruppe. Von der „Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung in Ost und West – Iserlohn“ wurden Aktionen wie Friedenswochen in einem Zelt, Trainings für gewaltfreie Aktionen, Blockaden von Raketen in Holzen bei Neheim-Hüsten und in Mutlangen sowie Kasernen in der Region durchgeführt. Alle verpflichteten sich zum gewaltfreien Protest durch Sitzblockaden. Einige wurden dafür juristisch verfolgt und später rehabilitiert. Es gab in der Region relativ große Ostermärsche der Gruppen aus Iserlohn, Hemer und Menden.

### **Die Festival-Idee**

Da es bei diesen Ostermärschen bis 1990 immer weniger Mitstreiter wurden, hofften wir, mehr Leute durch ein interkulturelles Festival erreichen zu können. So wurde die Idee des Friedensfestivals 1990 geboren. Um uns breiter aufzustellen, haben wir uns den Namen FriedensPlenum

gegeben. Damals ging es um den Einsatz gegen den Krieg der USA gegen den Irak. Auch setzten wir uns für die Verbesserung der Lebenssituation von Geflüchteten in unserer Stadt ein. Einige von ihnen wurden unsere Freund\*innen und vielen konnten wir helfen. Innerhalb von drei Monaten schafften wir es, 1991 ein Festival über drei Tage zusammenzuimprovisieren. Das wurde von Kritiker\*innen zunächst belächelt.

Das FriedensPlenum wurde schnell zu einer Gruppe von etwa 30 Leuten bei den Planungstreffen und einem Kreis von etwas 100 Unterstützer\*innen. Es waren Leute unterschiedlichster politischer und religiöser Orientierung, die gemeinsam den Wunsch nach einer friedlicheren und menschenfreundlichen Welt auf die Bühne bringen und leben wollten. Das bestimmt unsere Aktivitäten bis heute. Wir treffen uns seitdem, bis auf die Ferien, immer wöchentlich öffentlich.

Wir fühlen uns dem Prinzip der Basisdemokratie verpflichtet. Das bedeutet, dass so lange diskutiert wird, bis alle Anwesenden mit der Entscheidung leben können. In den nächsten Jahren wuchs das Festival. Jedes Jahr gab es eine andere Person, die das Festival anmeldete und damit die Hauptverantwortung innehatte. Wegen der Anforderungen des Finanzamtes mussten wir einen Festivalverein gründen. Das bedeutet aber nicht, dass die Vorsitzenden die Bestimmenden sind. Ohne die freiwillige Arbeit von Vielen gibt es kein Festival.

### **Aktuelle Aktionen und Erinnerungskultur**

Wir organisierten aber nicht nur die Festivals, sondern auch politische Mahnwachen, Kundgebungen, Demonstrationen und Die-Ins zum Hiroshima-Gedenktag.

Mit den Jahren widmeten wir uns auch immer stärker der Erinnerungskultur in Iserlohn. Wir unterstützen zwei Theaterstücke zur demokratischen Revolution in Iserlohn 1849. Für das von uns organisierte Revolutions-theater 2019 erhielten wir einen Heimatpreis. Seit vielen Jahren veranstalten wir mit der Stadtverwaltung den Mahngang zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938. Wir beteiligen uns auch an Stolpersteinverlegungen zur Erinnerung von ermordeten Jüdinnen und Juden. Das Friedensfestival wird seit vielen Jahren mit einer Veranstaltung am Donnerstag um 18 Uhr am Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus eröffnet. Das „Nie wieder“ ist uns sehr wichtig.

In den vielen Jahren ist das FriedensPlenum zu einer in der Stadt anerkannten Gruppe geworden. Wir konnten mit anregen, dass Iserlohn dem Städtebündnis „Bürgermeister für den Frieden“ und dem ICAN-Städteappell gegen Atomwaffen beigetreten ist.

Wenn du die Aktivitäten des FriedensPlenums wichtig findest, komm sehr gerne zu unseren Treffen dienstags um 19 Uhr in den Bürgerraum der IGW neben der Treppe!

*FriedensPlenum*

SELBSTDARSTELLUNG PLENUM · SELBSTDARSTELLUNG PLENUM · SELB

## Grußwort des Superintendenten

Liebe Friedenssuchende,

zum 33. Mal findet in diesem Jahr das Iserlohner Friedensfestival statt. Mit diesem Höhepunkt, aber auch mit weiteren wichtigen Aktionen setzt sich der Verein Friedensfestival unermüdlich für den Frieden ein und steht an der Seite der Hilfsbedürftigen in dieser Stadt. Als „neuer“ Superintendent ist es mir eine Ehre und ein Anliegen, Sie dabei zu unterstützen. Die Botschaft, die ich mit meinem Grußwort senden möchte, ist klar: Wir, die evangelische Kirche, stehen an Ihrer Seite, wir verfolgen das gleiche Ziel. Wir möchten Frieden statt Krieg, Liebe statt Hass, Gespräch statt Gewalt, und wir setzen uns ein für die Rechte von allen Menschen, die an den Rand gedrängt werden, die Hilfe und Schutz benötigen. Wir sind dankbar für Ihre Arbeit und jeden, der sich für diese Werte einsetzt.

Und dieser Einsatz ist in diesen Tagen wieder wichtiger als uns lieb sein kann. Kriege und Konflikte nehmen zu, der Ton in den Debatten wird rauer, die Fronten härter. Immer mehr Menschen scheinen sich denen zuzuwenden, die einfache Lösungen versprechen und denjenigen, die unsere Solidarität brauchen, stattdessen die Schuld zuschieben wollen. Unverhandelbare Menschenrechte werden nicht nur in Frage gestellt, sie werden aktiv angegriffen. Und das, das schmerzt mich ganz besonders, teilweise sogar unter dem Deckmantel des Christentums.



Das können wir so nicht stehen lassen. Dagegen müssen wir uns wehren, mit Worten und Taten, und dazu braucht es eine starke Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die niemanden ausgrenzt, in der jeder willkommen ist, die zeigt, dass Vielfalt funktioniert und dass Rücksicht nehmen nicht Schwäche, sondern Stärke bedeutet. Sie sind eine solche Gemeinschaft, Sie leben diese Werte und wir stehen an Ihrer Seite.

„Umsonst und draußen“ ist das Motto des Friedensfestivals und auch das gefällt mir sehr gut. Dieses Motto könnte sich auch in der Bibel wiederfinden, es passt wunderbar zur Art und Weise von Jesus Christus, wie

ich finde. Da passt es auch gut ins Bild, dass das Friedensfestival auf dem Fritz-Kühn-Platz, dem „Platz der Kultur(en)“, in unmittelbarer Nähe zu zwei unserer Kirchen stattfindet, die gleichzeitig auch Wahrzeichen der Stadt Iserlohn sind. Hier kommt zusammen, was zusammengehört und ich möchte abschließend ein drittes Mal sagen, wir stehen, nicht nur mit unseren Gebäuden, ganz dicht an Ihrer Seite beim Einsatz für den Frieden in dieser Stadt und auf der ganzen Welt.

Ihr „neuer“ Superintendent

*O. Günther*  
Oliver Günther

## Jörg Raffloer und John Bell können uns nicht mehr unterstützen



Wir kommen in die Jahre. So trauern wir um zwei weitere treue und erfahrene Mitstreiter.

Jörg Raffloer tauchte vor vielen Jahren einfach beim Festival auf und packte bei der Getränkeversorgung an. Das war zu Zeiten, in denen wir immer gleichzeitig mit dem IBSV-Schützenfest feierten. Als Rock-Fan ist er von den Balkenkatern zu uns „übergelaufen“. Jörg machte nicht viele Worte und war wegen seiner besonderen Artikulation nicht leicht zu verstehen. Sein Trapperhut war sein Markenzeichen. Als seine unbändige Kraft nachließ, besorgten wir extra einen Stehtisch, damit er weiter als Getränkewart den Überblick behalten und die Kühlwagen bewachen konnte. Er blieb auch oft zu den Nachbesprechungen nachts im Backstage-Zelt und gab uns wichtige Anregungen für den nächsten Festivaltag. Mit Jörg konnte man gut feiern. Wir vermissen ihn.

John Bell war immer stark politisch unterwegs. Er half aber auch ganz praktisch mit. John war vom ersten Tag des Friedensfestivals und schon bei der Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung in Ost und West – Iserlohn bei der Friedensbewegung aktiv. Er hat sich auch an der Hausbesetzung in der Friedrichstraße Anfang der 80er Jahre sehr aktiv beteiligt, erstellte eine Dokumentation der wilden Zeit in Iserlohn und trommelte alte Weggefährten zusammen. Friedenspolitisch hat er mit uns die Initiative ergriffen und 2009 Anzeige gegen den ehemaligen britischen Premierminister Tony Blair als Kriegsverbrecher wegen seiner Mitverantwortung für den Angriffskrieg gegen den Irak ab 2002 erstattet. Dies war verbunden mit der Forderung der sofortigen Festsetzung wegen Fluchtgefahr, weil Ex-Premier Blair in Iserlohn nur kurz für eine Rede beim Campus-Symposium eingeladen war. Die Aktion war

John wegen seiner britischen Herkunft sehr wichtig. Er war aber trotz seines deutlichen Akzents in Iserlohn angekommen und wichtig für unsere Arbeit. Beim Friedensfestival war er von Anfang an dabei und brachte sich immer wieder praktisch ein. Ihm verdanken wir nicht nur persönlich gefärbte Festivalbeutel, sondern immer auch klare pazifistische Botschaften – obwohl oder weil er aus einer Soldatenfamilie stammte, selbst aber als Koch und später bei der Post tätig war. Nach dem Tod seiner Ehefrau Astrid kümmerte er sich als alleinerziehender Vater verlässlich um seine Tochter Leonie. Selbst mit dem Rollator ließ er es sich nicht nehmen, beim Friedensfestival dabei zu sein und mit uns ein Öko-Bier zu trinken. Wir vermissen ihn.

Päule

## 10 Menschen. Gesichter. Geschichten. – Gesichter des Friedens –

Kann es Frieden geben ohne Menschenrechte? Ohne nachhaltige und sozialgerechte Entwicklung für alle? Ohne Mitgefühl, Toleranz und Dialog? Ohne Freiheit?

**Schicksale statt anonymer Zahlen**  
Brechen wir anonyme Statistiken auf, so schauen wir auf Schicksale. Auf verletzende und traumatisierende Ereignisse im Herkunftsland, auf der Flucht bis zum Eintreffen in der „Sicherheit“.

**Perspektivwechsel „öffnet“ die Augen – und das Herz**  
Niemand lässt freiwillig seine Familie, seine Freunde, seine Herkunft, seine Wurzeln, sein Haus, seine (berufliche) Existenz zurück. Jeder Mensch hat bereits eine Lebensleistung erbracht, hat sich etwas erarbeitet, sich etwas aufgebaut – muss all dies zurücklassen. Zollen wir ihnen dafür den gebührenden Respekt. Wie würden wir dastehen, wenn wir aus Europa fliehen müssten? – Ebenfalls schutzlos und hilfsbedürftig.

**Frauen sind besonders gefährdet**  
Besitzer erniedrigen die unterlegenen Einwohner eines Landes, indem sie ihre Frauen jeden Alters vergewaltigen. Für das weibliche Opfer ist es eine Schande, vor allem, wenn die Vergewaltigung zu einer – natürlich ungewollten – Empfängnis führt. Während der Flucht werden Frauen jeglichen Alters oft misshandelt, sexuell missbraucht.

**Sicherheit ist Menschenrecht**  
Für den Menschen ist „Sicherheit“ ein unverzichtbares existen-

zielles Gut und Menschenrecht. Beziehen wir Menschen in unsere Sicherheit ein, gewähren wir einander Schutz. Das ist Barmherzigkeit. Und Dankbarkeit. Und Demut. Es sind nicht „die da oben“ verantwortlich für Rahmenbedingungen, die allen Geschöpfen Schutz bieten, sondern jede(r) Einzelne von uns.

**Vertriebene und Geflüchtete vor 80 Jahren**  
Geflüchtete und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg haben noch gut in Erinnerung, wie schwer es war, „in neuer Heimat“ „Fuß zu fassen“. Kinder haben diese Wertmaßstäbe ihrer Eltern und Großeltern verinnerlicht. Man bedenke: Sie alle stammten aus dem gleichen mitteleuropäischen Kulturraum. – Wie schwierig ist es dann erst für Menschen aus Afrika und dem Mittleren Osten hier?

**Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg.**  
Frieden entsteht im täglichen Miteinander – im Kleinen wie im Großen. Diese Ausstellung macht 10 von täglich unendlich vielen Kriegs- und Fluchtgeschichten öffentlich, damit wir uns für den Mit-Menschen sensibilisieren. Und offen werden. Für diese 10 beispielhaft, aber auch für alle anderen ungenannten „Friedensbotschafter“ (auch für die Autorin dieses Textes hier) ist das Wort „Krieg“ kein abstrakter Begriff. Sie haben ihn selbst erlebt. Viele mussten sogar aus dem Heimatland fliehen. Aus diesen persönlichen Erfahrungen heraus setzen sie sich heute für den Frieden ein. Die Menschen hinter der facet-

tenreichen Friedensarbeit sind so vielfältig wie ihre Herkunft. Die wenigsten Menschen wenden sich freiwillig ab von ihrem Heimatland.

**Netzwerke zum Heimatland dienen der Friedensarbeit**  
Die Migrations- und Fluchterfahrung, ihre Familiengeschichte, ihre Netzwerke zum Heimatland nutzen ehemalige Geflüchtete für die Friedensarbeit, für die Stützung und Stärkung der gesellschaftlichen und politischen Lage ihres Heimatlandes. Dieser persönliche Einsatz ist von unschätzbarem Wert für die Friedensarbeit. Sie leisten damit enorm wichtige Beiträge zum Frieden, zur Entwicklung und zur Verwirklichung der Menschenrechte.



Die Ausstellungsmacher danken diesen 10 Menschen und allen ungenannten Friedensbotschaftern für ihr Engagement. Wir sind alle Kinder Gottes und füreinander verantwortlich. Wir laden jeden einzelnen zum Mitdenken ein. Lassen Sie sich inspirieren, an welcher Stelle Sie aktiv werden können oder wollen, im Kleinen wie im Großen.

*Bettina Pelters*

## Die OMAS GEGEN RECHTS in Iserlohn wachsen

Die Idee dazu sich zu organisieren hatten Siglinde Berger und Johanna Hoffmann im Jahre 2019, inspiriert durch einen Beitrag der OMAS GEGEN RECHTS aus Österreich. Nachdem sie diese Dokumentation sahen, dachten sie „Jetzt müssen wir auch etwas für unsere Enkel machen!“, und nahmen Kontakt zu den OMAS GEGEN RECHTS Deutschland e.V. auf und gründeten eine eigene Ortsgruppe. Kurz darauf schlossen sich unter anderem Annegret Simon, Brigitte Pusch-Kovacz und Carmen Kowski an.

In der Corona-Zeit wurde die Entwicklung der Omas zwar gebremst und die regelmäßigen Treffen fanden mit nur wenigen Mitstreiterinnen statt, trotzdem wollten sie weiter aktiv bleiben. Es war die Zeit der Querdenker und Impfgegner, die sogenannte Spaziergänge um den Seilersee gemacht haben. In gebührendem Abstand gingen die Omas dort als Gegendemo hinterher, mit ihren Schildern und Plakaten. In der weiteren Zeit haben die Omas auch andere Gruppen und Omas in anderen Städten unterstützt und haben sich ihren Aktionen angeschlossen.

Die Demo „Kein Platz für rechtes Gedankengut“ gegen den Bürgerdialog der AfD in Letmathe war für eine Oma mit ihren 82 Jahren die erste! Vor der Kommunalwahl im September 2020 begannen sie dann mit eigenen Aktionen in Iserlohn. Sie verdeckten dabei versehentlich mit ihren weißen Regenschirmen einen Stand der AfD. Später im Oktober, zum Jahrestag des Anschlags von



Halle, hielten sie eine Mahnwache am Denkmal der Synagoge ab.

Durch das Erstarren der AfD vor der letzten Bundestagswahl fühlten sich die Omas dann genötigt, noch mehr zu tun. Zunächst wurden samstägliche Spaziergänge durch die Iserlohner Innenstadt organisiert und die Gruppe bekam immer mehr Zulauf. Später gab es so viele Mitglieder, dass man sich teilte, um auch in Hemer jeden Samstag präsent zu sein. Letztendlich stieg die Zahl der Demonstranten auf über 80 Personen! Ordner und die Anwesenheit der Polizei waren jetzt sogar nötig, da der Demonstrationszug so sehr angewachsen war. Die Omas waren jetzt nicht mehr alleine, ein breiter Durchschnitt der Bevölkerung von jung bis alt war dabei und hat diese Aktion mit getragen und gestaltet.

Die Philosophie hinter allem war, aufmerksam zu machen, dem Erstarren des Rechtsextremismus, mit all seinen fatalen Folgen, in unserem Land keine Chance zu lassen. „Wir OMAS GEGEN RECHTS sehen uns aufgrund unseres Alters und unserer Lebenserfahrung in der Pflicht, uns dagegen zur Wehr zu setzen!“

Aufmerksam gemacht haben die Omas. Sie sind laut geworden! Aus dem anfänglichen Verteilen von Flyern ist ein Marsch mit Trillerpfeifen, Megaphon, Gesängen, Gitarren- und zu guter Letzt Trommelbegleitung geworden, der nicht überhört werden konnte. Und das wird noch lange nicht das Ende gewesen sein, denn sie bekommen weitere Unterstützung von lokalen Filmemachern und Musikern.

Chris Penn hat nun einen Song für sie geschrieben, den Marco Holtmann von der Band „Pils und Kippe“ einsingen wird. Auch ein Video zum Song folgt, in dem man die Omas dann bei ihrer so wichtigen Tätigkeit erleben kann und das ihre Botschaft weiter und weiter verbreitet.

Sie betreiben Aufklärungsarbeit wo sie können, z.B. an Schulen, machen Aktionen zusammen mit anderen Friedensorganisationen und kommen dabei immer auf Augenhöhe ins Gespräch. Mittlerweile stehen dafür 50 Omas zur Verfügung und freuen sich auf den Einsatz für den Frieden und darauf, für unsere schätzenswerte Demokratie aktiv zu werden.

Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen!



## ROOTOPIA VOL. 2 – 9.-10. August 2025 / Skatepark Läger, Iserlohn

Ein Tag, der sich anfühlt wie selbstgemacht – weil er es ist.



Es begann im März 2024. Während die Welt Tickets kaufte, Pläne schmiedete und die großen Festivals ihre Preise erhöhten, saßen wir zusammen – ohne Budget, aber mit einer Idee: ein Festival zu schaffen, das nichts verkauft außer dem Gefühl, dazuzugehören. Kein teures Spektakel, kein exklusiver Sommer – sondern ein Fest, das allen offensteht. Also malten wir Plakate. Wir sägten Bretter. Wir schraubten Bühnen zusammen, sprayten Planen, erdachten Begegnungen. Rootopia wurde geboren – nicht auf Papier, sondern zwischen Händen und Herzen. Ein Festival ohne Eintritt. Ohne Filter. Ohne große Namen. Dafür mit Musik, Kunst und echtem Miteinander.

Im Sommer 2024 atmete Rootopia zum ersten Mal. Aus Farben,

Verstärkern, Lagerfeuern, einer regnerischen Nacht und einer unermüdeten Energie wuchs etwas, das größer war als wir – und doch aus nichts anderem bestand als uns selbst. Zwischen Dr. Martens und Barfuß, zwischen Batiklaken und Bühnenlicht, Sonnenbrand und Sternenhimmel wurde Rootopia zu einer Familie, einer Bewegung, einer Erfahrung, die mehr war als nur ein Event. Rootopia lebt. Und deshalb machen wir weiter.

Am 9. August 2025, ab 12 Uhr, öffnen wir wieder die Tore zum Skatepark Läger in Iserlohn. Kein Eintritt, keine Absperrungen, kein VIP-Getue – nur ein ganzer Tag voller Musik, Begegnung und gelebter Träume. 9 Bands bringen die Hauptbühne zum Vibrieren. Auf unserer kleinen Akustik-Bühne erwarten euch Solo-Acts und spontane Jam Sessions. Wer spielt? – Ein bisschen bleibt eine Überraschung. Verfolgt Rootopia auf Instagram – manche Dinge verraten wir lieber im richtigen Moment. Getränke gibt es bis 22 Uhr – doch auch „Bring Your Own Beverages“ ist ausdrücklich willkommen. Am Grill wartet Feuer auf euer eigenes Essen. Und das Wasser am Spielplatzbrunnen? Natürlich Trinkwasser – frei für alle, die bleiben und tanzen wollen. Picknickdecken auf Asphalt. Zelte auf Wiesen. Stimmen, die sich in den Abend verlieren. Musik, die man nicht kauft, sondern findet. Rootopia bleibt roh, frei und handgemacht. Ein Ort, der wächst, weil Menschen ihn wachsen lassen.

Wir danken der Stadt Iserlohn, die Rootopia schon 2024 unterstützt hat – aber damit der Traum weiterlebt, brauchen wir auch euch: Freiwillige Helfer:innen. Menschen, die mitdenken. Hände, die anpacken. Spenden, die Ideen beflügeln. Schickt solche Nachrichten bitte direkt an unseren Instagram-Account @rootopia.festival. Denn Rootopia ist nicht für uns gebaut – es wird jedes Jahr neu erschaffen von allen, die daran glauben.

Was Rootopia ist? Vielleicht ein Versuch. Vielleicht ein Aufstand. Vielleicht einfach der Gedanke, dass Musik wieder Freiheit sein darf. Ein „Was wäre, wenn ...“, das wir nie zu Ende träumen wollen. Denn, um es mit den Worten von Jimi Hendrix zu sagen: „When the power of love overcomes the love of power, the world will know peace.“ Vielleicht fängt es an mit einem Akkord im Skatepark. Vielleicht mit deinem Schritt durchs Eingangstor. Vielleicht einfach damit, da zu sein. Ein Gefühl, das bleibt. Ein Ort, der atmet.



Weitere Informationen:  
[@rootopia.festival](https://www.instagram.com/rootopia.festival)

### Rootopia Vol. 2

Kein Kommerz. Kein Kalkül. Nur ein Tag, den wir gemeinsam erfinden.

## Tanzauftritt von Kindern aus Mali auf dem Friedensfestival

Von der Straße zur Ausbildung – unter diesem Motto tourt die Tanzgruppe „African Royal Ballet Djiby Kouyate Mali“ unter der Leitung von Djiby Kouyate, welcher über lange Zeit Chefchoreograph des malischen Nationalballetts war, im Sommer durch Europa.

Dieses Jahr tritt eine besondere Tanzgruppe auf dem Friedensfestival auf: 8 Jungen aus Bamako in Mali im Alter von sechs bis sechzehn tanzen voller Energie und Lebensfreude malische Folklore zu traditionellen Trommeln, aber auch zu moderner Pop-Musik. Es sind ehemalige Straßenkinder, denen die Mali Kinderhilfe e.V. eine Chance auf Ausbildung und eine Lebensperspektive bietet.

Susanne Kretschmer aus Iserlohn arbeitet seit 7 Jahren ehrenamtlich für die Mali Kinderhilfe e.V., die sich für notleidende Menschen und insbesondere für hilfsbedürftige Kinder im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe einsetzt. Von der Straße zur Ausbildung, so lautet der Titel des Projektes, das von den Maliern Djiby und Basy Kouyate 2012 gegründet wurde. Durch Spendengelder konnte der Verein in Manancoroni/Mali ein Kinderdorf gründen, wo ca. 30 Kinder ein Zuhause bekommen haben. In diesem Dorf und in der Hauptstadt Bamako wurde u.a. eine Schule, Ausbildungswerkstätten für die vier Berufe Schneider, Schreiner, Kfz-Mechaniker und Schweißer, ein Internat, ein Bauernhof mit Ackerbau und Viehbetrieb, ein Sportplatz, eine Not-

fallstation mit einer Hebamme und zwei Ärzten, eine Apotheke und eine Tanzschule aufgebaut.

Um dieses Projekt finanziell zu unterstützen, laden wir Ehrenamtlichen von der Malihilfe Deutschland einen Teil der Kinder mit ihren Projektleitern nach Deutschland ein, um mit den Tänzern eine Tournee zu gestalten, die den Menschen hier ihre Kultur näher bringt und auch um Spenden zu sammeln. Diese Europatournee findet regelmäßig im Sommer statt. Susanne Kretschmer organisiert jedes Jahr im Raum von NRW und Schleswig-Holstein verschiedene Möglichkeiten von Veranstaltungen, wo die Kinder auftreten können.

Die auftretenden Jugendlichen verfolgen Ausbildungswünsche wie Architekt, Polizist, Koch

und Künstler, worin sie vom Projekt unterstützt werden.

Durch die Hilfsbereitschaft von verschiedenen Menschen aus Iserlohn kommen die ca. 8 Jungen mit ihren Projektleitern in Privathaushalten unter und werden auch mit Lebensmitteln versorgt. Sie sind in der Regel etwa eine Woche in Iserlohn und touren dann durch die Umgebung. Jedes Jahr laden Susanne Kretschmer und ihr Mann die Kinder zu verschiedenen Freizeitaktivitäten ein, wie z.B. ein Besuch im Planetarium.

Weitere Informationen unter:  
[www.mail-kinderhilfe.org](http://www.mail-kinderhilfe.org)

Spendenkonto:  
IBAN DE08 6005 0101 0004 6147 84  
BIC SOLADEST600







## Vom Elektrotechnikstudent in Syrien zum Barista mit eigenem Cafe in Iserlohn



Kennen Sie die Geschichte vom Cafe #01 in der Wermingserstraße?

Mein Name ist Anas, ich komme aus Syrien, genauer gesagt aus Aleppo, und wurde 1992 geboren. In Syrien hatten wir alle mit vielen Belastungen, Krieg und Problemen zu kämpfen. Vor dem Krieg war ich Elektrotechnikstudent und hatte bereits meinen Studienplatz an der Universität erhalten. Doch dann begann der Krieg, und ich musste in ein nahegelegenes Dorf fliehen.

Dort versuchte ich Arbeit zu finden und mein Leben fortzusetzen, aber die Angriffe und Bombardierungen nahmen zu. Schließlich sah ich mich gezwungen, in die Türkei zu fliehen. In der Türkei verbrachte ich etwa zwei Jahre, doch trotz harter Arbeit in allen möglichen Jobs verschiedener Branchen, die ich finden konnte, und vieler Mühen führte es zu nichts.

Im Sommer 2015 entschied ich mich, weiter nach Europa zu fliehen und kam nach Deutschland, da meine Freundin schon dort angekommen war und so erreichte ich meine neue Heimat Iserlohn. Nach meiner Ankunft stellte ich einen Asylantrag und begann,

die Sprache zu lernen und mich mit den deutschen Gesetzen, gesellschaftlichen Bedingungen und kulturellen Unterschieden auseinanderzusetzen.

Deutschland war für mich ein völlig neues Land und als europäisches Land unterscheidet es sich stark von unserer Heimat in Bezug auf Gesetze, Traditionen und das tägliche Leben.

In den ersten beiden Jahren versuchte ich, mich anzupassen. Nachdem ich die Sprache besser beherrschte, fand ich meine erste Arbeit in einem türkischen Lebensmittelgeschäft. Danach arbeitete ich in einer Cafeteria, in der Reinigung und später im Cafe Barista. Als der Besitzer das Cafe verkaufen wollte, musste ich diese Arbeit aufgeben und fand eine neue Anstellung in einem Schnitzelhaus. Dort arbeitete ich zwei Jahre lang und es war eine harte Zeit, geprägt von viel Arbeit und Herausforderungen.

Während dieser Zeit bemühte ich mich, immer mehr zu lernen: wie man Anträge stellt, worauf man bei Bewerbungen achten muss, und wie man mit deutschen Kunden umgeht und was sie mögen und was nicht. Diese zwei Jahre waren für mich wie eine Schule des Lebens.

Nach diesen zwei Jahren begann die Corona-Pandemie. In dieser Zeit und auch danach, verschlechterte sich die Arbeitssituation im

Restaurant deutlich. Es gab nicht mehr genug Gäste, und das Restaurant reduzierte die Arbeitszeiten auf nur fünf Stunden täglich. Die finanziellen Bedingungen wurden sehr schwierig und es war kaum möglich, die laufenden Kosten wie Miete, Rechnungen und die Bedürfnisse meiner Familie zu decken.

Eines Tages hörte ich von meinem früheren Arbeitgeber aus dem Cafe, bei dem ich vor der Pandemie gearbeitet hatte. Ich erfuhr, dass der neue Betreiber das Restaurant während der Corona-Zeit geschlossen hatte. Nachdem ich merkte, dass auch er das Geschäft nicht mehr führen wollte und ich etwas Geld gespart hatte, entschied ich mich, mit ihm zu sprechen, um vielleicht das Geschäft zu übernehmen. Gleichzeitig nahm ich Kontakt mit dem alten Inhaber auf, in der Hoffnung, dass er mir die Ausstattung, die sich noch in seinem Besitz befand, zu fairen Konditionen verkaufen würde und vielleicht sogar auf Raten.

Beide waren sehr verständnisvoll. Die deutsche Vermieterin, eine ältere Dame, war unglaublich freundlich und hilfsbereit.



Dank ihrer Unterstützung konnte ich das Geschäft übernehmen. Einen Monat lang arbeitete ich allein im Laden und erledigte alles selbst: Malerarbeiten, Elektrik, Wasseranschlüsse und Dekoration. Von sieben Uhr morgens bis drei Uhr nachts war ich beschäftigt. Es war kein Geld da, um jemanden zu engagieren, der mir helfen könnte. Doch die Menschen um mich herum waren sehr hilfsbereit und unterstützten mich, wo sie konnten.

Am 1. September 2020 öffnete ich endlich mein Cafe, in der Hoffnung, dass Corona vorbei sei. Aber nach einem Monat verschlechterte sich die Lage erneut, viele Menschen wurden krank, und die Regierung verhängte wieder Schließungen. Mein Laden blieb fast anderthalb Jahre geschlossen. Oft saß ich einfach vor dem Geschäft mit meiner Kaffeemaschine und versuchte, wenigstens ein paar Tassen Kaffee zu verkaufen. Aufgeben war für mich keine Option und dieses Cafe war mein Traum, und es war schwer, ihn einfach aufzugeben.

Ich öffnete den Laden täglich von acht Uhr morgens bis sieben Uhr abends. Es gab Tage, an denen ich mit nur zwei Euro nach Hause ging, nachdem ich vielleicht nur eine Tasse Kaffee verkauft hatte. Aber ich blieb überzeugt und leidenschaftlich bei der Sache. Ich sagte mir immer: „Jeder Kunde, der heute kommt, wird mein Stammkunde von morgen sein.“

Gott sei Dank ist genau das passiert. Heute bin ich der stolze Besitzer von „Cafe #01“ in Iserlohn. Die Menschen hier sind freund-

lich, hilfsbereit und unterstützend. Die Mehrheit meiner Kunden sind Deutsche, und ich habe großen Respekt vor diesem Volk. Sie haben uns Ausländern geholfen, standen uns zur Seite und haben uns unterstützt. Dieses Land hat uns die Türen geöffnet, uns Bildung ermöglicht und uns vor dem Leid des Krieges bewahrt.

Nach fünf Jahren harter Arbeit habe ich meine eigene Marke aufgebaut. Jetzt röste ich meinen eigenen Kaffee und besitze eine Rösterei. Der Kaffee, den ich

heute verkaufe, stammt aus meiner eigenen Produktion. Derzeit bereite ich mich darauf vor, eine zweite Filiale in Unna zu eröffnen.

Deutschland ruft nicht von alleine an und fragt ob du Zeit hast und vorbei kommen willst, es ist harte Arbeit. Aber es hat einen stärker gemacht und ich habe Respekt davor, dass diese Arbeit gewürdigt wird. Ich habe es jetzt geschafft und bin deutscher Staatsbürger.

Das ist meine Geschichte.

Anzeige

# Mache dir Fremdes vertraut.

Finde  
deinen Kurs  
vhs-iserlohn.de

vhs  
Volkshochschule  
Iserlohn

# 33. FRIEDENSFEST *in Wal*

## Frieden

*Sonst nix!*

**FREITAG - AB 18.00**

- 18<sup>00</sup> **Gills of the Tench**
- 19<sup>20</sup> **Sinnlos laut**
- 20<sup>50</sup> **Ice Cream at the Alligator Park**
- 22<sup>20</sup> **DER OLE & BAND**

**SAMSTAG - AB 15.30**

- 15<sup>30</sup> **Cat o' Nine**
- 17<sup>00</sup> **Better Treatment**
- 18<sup>30</sup> **Sleeping Woods**
- 20<sup>00</sup> **The Cucumberz**
- 22<sup>00</sup> **Native**

**SONNTAG - AB 15.30**

- 15<sup>30</sup> **Gunternauten**
- 17<sup>00</sup> **Pax<sup>x</sup>**
- 18<sup>30</sup> **PAULI**
- 20<sup>15</sup> **hundertpro**
- 21<sup>45</sup> **Cycle Mera**

## Ein Stolperstein, der ein Meilenstein ist – Erstmals Stolperstein für einen Widerstandskämpfer – Erwin Schlünder aus Iserlohn

Schon in den Jahren 1996 und 1997 wurde in der Friedensfestzeitung an das Schicksal von Erwin Schlünder gedacht.

Erwin Schlünder wurde 1921 in der Bonstedtstraße 12 in Iserlohn geboren. Der Mann, der als Soldat im August 1944 in Italien stationiert war und gemeinsam mit vier Kameraden im dortigen Albinea aktiv Widerstand gegen das Unrechtsregime der Nationalsozialisten leistete, indem er mit den italienischen Partisanen kollaborierte. Der Mann, der das sinnlose Töten der deutschen Wehrmacht und der Waffen-SS in diesem Teil Italiens beenden wollte. Und der Mann, der seinen Plan mit seinem Leben bezahlen musste, da er am 27. August 1944 von einem Exekutionskomitee hingerichtet wurde.

Am Freitag, 04. April 2025, wurde nun zu seinen Ehren ein Stolperstein an seinem Geburtshaus verlegt, um die Erinnerung an ihn und seinen Widerstand lebendig zu halten. Ab sofort zielt dort der Stolperstein den Gehweg und lädt zum Gedenken und Erinnern ein. Vorgegangen war der Stolpersteinverlegung eine feierliche Gedenkstunde am Donnerstagabend, 03.04.2025, im Forum der städtischen Gesamtschule Iserlohn. Die Abiturienten haben die Patenschaft für den Stolperstein übernommen und die Veranstaltung organisiert.

Eine italienische Delegation um die Bürgermeisterin der Stadt Albinea, Roberta Ibattici, und den

Historiker Giacomo Mazzali, reiste eigens für die Gedenkveranstaltung und die Stolpersteinverlegung nach Iserlohn, um die Verdienste Erwin Schlünders zu würdigen. Somit konnte sich die Delegation bei der hiesigen Gedenkveranstaltung, im Beisein von Bürgermeister Michael Joithe, in das Goldene Buch der Stadt Iserlohn eintragen. Schon im März 1995 wurde den fünf deutschen Soldaten in Albinea die Ehrenbürgerwürde zugesprochen. Seitdem wird dort jedes Jahr das Gedenken an Erwin Schlünder und seine Kameraden gefeiert. Nun wird das Gedenken an Erwin Schlünder durch den Stolperstein vor seinem Geburtshaus auch in Iserlohn verfestigt. Bei der abendlichen Gedenkveranstaltung hielt Bernd Schlünder eine beeindruckende und emotionale Rede zum Schicksal seines Onkels (in Originalversion):

„Sehr geehrte Fr. Schulleiterin Brühl, sehr geehrte Fr. Bürgermeisterin Ibattici, sehr geehrter Hr. Bürgermeister Joithe, sehr geehrte Anwesende,

zunächst möchte ich mich bei ihnen allen – insbesondere bei den Schülern und Schülerinnen der Projektgruppe Geschichte der Stufe 13, Hrn. Hoffmann, Fr. Wassmann, Hrn. Linne, Hrn. Bachmann und Hrn. Simon vom Jugendamt der Stadt Iserlohn – ganz herzlich bedanken. Sie alle haben es ermöglicht, heute Abend eine besondere Feier zu begehen. Denn diese Feier ist eine Aufarbeitung, Richtigstellung

und Rehabilitation meines Onkels Erwin Schlünder und damit ein Teil deutscher Geschichte.

Als mich im November 1994 Hr. Dr. Luigi Rossi, ein italienischer Historiker und Geschichtslehrer der Fritz-Steinhoff-Gesamtschule in Hagen anrief, weil er Nachkommen oder Verwandte von Erwin Schlünder in Iserlohn suchte, begann ein Prozess der Aufklärung über die Seite der Familiengeschichte, die jahrzehntelang im Verborgenen blieb und über die größtenteils geschwiegen wurde.

Die Tagebücher von Albineas damaligen Pfarrer Don Alberto Ugoletti haben das Schicksal von fünf deutschen Wehrmachtssoldaten hervorgebracht, die sich mutig dem NS-Regime widersetzen und dies mit ihrem Leben bezahlten – darunter Erwin Schlünder aus Iserlohn. Dr. Rossi erzählte mir von einem geplanten Festakt im März 1995 in Albinea, bei dem diese fünf Deutschen posthum die Ehrenbürgerwürde Albineas erhalten sollen. Nach und nach mehrten sich die Kenntnisse, die zum Tode des jüngsten Bruders meines Vaters führten. Kenntnisse über das, was im August 1944 im italienischen Albinea geschehen ist.

Mit der morgen früh in der Bonstedtstr. 12 stattfindenden Verlegung eines „Stolpersteines“ wird vor seinem Geburtshaus an das Schicksal des Iserlohner Soldaten Erwin Schlünder erinnert. Gemeinsam mit seinen vier

Kameraden hat er in Albinea aktiv Widerstand gegen das herrschende NS-Regime geleistet und mit den italienischen Partisanen kollaboriert, um das sinnlose Töten und Morden der deutschen Wehrmacht und der Waffen-SS in diesem Abschnitt Italiens zu beenden. Ihr Plan, gemeinsam mit den Partisanen die deutschen Befehlshaber gefangen zu nehmen, misslang. Hans Schmidt und Karl-Heinz Schreyer aus Berlin, Erwin Bucher aus Nürnberg, Martin Koch aus Brake/Lippe und Erwin Schlünder haben dabei – fünf Wochen nach dem Stauffenberg-Attentat – ihr Leben riskiert und verloren.

Hans Schmidt wurde per Kopfschuss in der Kommandantur der Villa Rossi in Albinea getötet, Erwin Bucher auf der Flucht von zwei Handgranaten zerfetzt und die anderen drei – darunter Erwin Schlünder – in der Nacht zum 27. August 1944 in der benachbarten Scheune, mit erhobenen Armen aufgehängt, um sie am nächsten Tag nach einem Schauprozess von einem 12-köpfigen Exekutionskomitee einzeln und nacheinander hinzurichten.

„Meine Liebsten, das Leben ist hart. Ich bin dabei vor die Hunde gegangen. Ich sterbe in Gott. Gott gebe, dass wir uns im Himmel wiedersehen – Euer Erwin.“ Das waren die letzten Zeilen von Erwin Schlünder an seine Eltern in Iserlohn.

Jahrzehntelang galt Erwin Schlünder als Vaterlandsverräter.



Erwins Eltern und seine beiden Brüder mussten mit dieser Scham leben. Seine Rehabilitation durch die Aufhebung der NS-Urteile letztendlich im Jahr 2002 erlebten sie nicht mehr.

1958 wurden die Gräber der fünf Erschossenen durch den Volksbund zum Soldatenfriedhof Costermano am Gardasee verlegt. Hier ruhen die Gebeine von 23.000 deutschen Soldaten. Tätern und Opfern. Nach jahrzehntelanger Diskussion zwischen dem Volksbund und einer deutsch-italienischen Initiative,

der auch ich angehörte und die um Aufklärung bat, konnte letztendlich im Jahr 2019, genau zum 75. Jahrestag der Geschehnisse in Albinea, im Informationszentrum des Friedhofes, eine Dauerausstellung eröffnet werden. Teil dieser Ausstellung ist die Dokumentation über die Schicksale von Erwin Schlünder und Hans Schmidt. Diese Aufklärung war zwingend notwendig, da sich auf diesem Soldatenfriedhof auch die Gräber von zahlreichen Kriegsschwerverbrechern befinden. Unter anderem auch das von Christian Wirth, der feder-

führend an der Aktion Reinhard beteiligt war und in den letzten Kriegsjahren das KZ San Sabba in Triest leitete. Zur Eröffnung dieser Ausstellung kam ein Bus mit etwa 25 Personen aus Albinea angereist, um an den Gräbern ihrer Ehrenbürger Kränze aufzustellen. Eine für mich unglaubliche Art der Anerkennung.

Nach dem Krieg hat Erwin Schlünders Vater Josef die Anerkennung seines Sohnes als politisch Verfolgter beantragt. Das Verfahren dauerte insgesamt mehr als 11 Jahre und endete im Oktober 1958 mit der Zurückweisung des Antrags durch den Regierungspräsidenten Arnsberg. In einem Schreiben vom 6. August 1953 benennt Josef Schlünder u.a. weitere Zeugen, die bestätigen, dass die Handlungen seines Sohnes aus einer grundsätzlichen politischen Ablehnung des Nationalsozialismus zu verstehen sind.

Dieses Schreiben beginnt er mit den Worten: „Mein Sohn ist so gestorben wie Stauffenberg, von Witzleben und die anderen Gegner des Hitler-Regimes seitens der Wehrmacht.“

40 Jahre nach Kriegsende – am 8. Mai 1985 – sprach der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner legendären Rede im deutschen Bundestag erstmals vom 8. Mai als einem Tag der Befreiung, nachdem das deutsche Volk im Allgemeinen diesen Tag als den Tag der Niederlage durch ihre bedingungslose Kapitulation wahrgenommen hat.

Ich zitiere aus dieser Rede:

„Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

„Wir denken an die Opfer des Widerstandes in allen von uns besetzten Staaten.“

„Als Deutsche ehren wir das Andenken der Opfer des deutschen Widerstandes, des bürgerlichen, des militärischen und glaubensbegründeten, des Widerstandes in der Arbeiterschaft und bei Gewerkschaften, des Widerstandes der Kommunisten.“

Befreiung? Nichts anderes hatten Erwin Schlünder und seine vier Kameraden im Sinn. Vor dem historischen Hintergrund der vielen Massaker an der italienischen Zivilbevölkerung, des bestialischen Tötens von Alten, Frauen und Kindern, haben diese fünf deutschen Soldaten Mut gehabt, Nein zu sagen. Mut, den sie mit ihrem Leben bezahlen mussten.

Hans Schmidt, Erwin Bucher, Karl-Heinz Schreyer, Martin Koch und Erwin Schlünder sind genau das Gegenteil von Vaterlandsverrättern. Es ist gerade die Liebe zu ihrer deutschen Kultur und ihrer Heimat, die sie zu dieser extremen Entscheidung trieb. Ein Land stirbt, wenn es sich in einen Organismus von Exklusion und Aggression verwandelt. Wieder erstehen kann

es nur, wenn die Werte von Inklusion und Freiheit wieder hergestellt sind – alles Elemente, die eine moderne Demokratie konstituieren. Und in diesem Sinne sind die fünf deutschen Soldaten Patrioten – das Gegenteil von Verrätern.

Ein Vaterland, das sein Volk und andere Völker unterdrückt, verführt und betrügt, das kann man nicht verraten, das muss man bekämpfen.

Abschließend möchte ich mich bei den Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Albinea ganz herzlich dafür bedanken, dass sie die Erinnerung an das Schicksal von Erwin Schlünder und seinen vier Kameraden so liebevoll mit der jährlich stattfindenden Gedenkveranstaltung am Mahnmal in Albinea wachhalten. Und mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde im März 1995 viel besser wachhalten als irgendeine Stadt oder Gemeinde in Europa es tut, kann oder will.

Herzlichen Dank Albinea und ganz herzlichen Dank für Ihr Kommen, Frau Ibattici!“

Nie wieder Faschismus!  
Nie wieder Krieg!

*FriedensPlenum Iserlohn*

## Gewalthilfegesetz und anonyme Spurensicherung nach sexualisierter und körperlicher Gewalt

Vor wenigen Monaten, am 24. Februar 2025, ist das Gewalthilfegesetz beschlossen worden. (Die AfD und die FDP stimmten dagegen.) Was steht im Gesetz und was bedeutet das?

Es soll betroffenen Frauen einen Rechtsanspruch auf einen kostenlosen Platz in einem Frauenhaus sichern bzw. auf Schutz und Beratung, aber erst ab 2032. Teile sind am 28. Februar 2025 in Kraft getreten, aber für Vieles wird erst evaluiert und ein Plan aufgestellt, um alles umzusetzen. Erst in sieben Jahren, ab 2032, soll das vollständige Angebot installiert sein.

Die vier Hauptziele sind

- Schutz von Frauen und Kindern vor geschlechtsspezifischer häuslicher Gewalt
- Eingreifen bei Gewaltvorfällen
- Milderung von Folgen von Gewalt
- Verhinderung zukünftiger Gewalt

Die Frauenhauskoordination begrüßt das Gesetz als wichtigen Meilenstein, fordert aber eine schnellere Umsetzung und Nachbesserungen.

NRW bot 2021 nur die Hälfte der vom Europarat empfohlenen Schutzplätze in Frauenhäusern an. Die Frauenhauskoordination stellt eine massive Unterversorgung fest, die das Gesetz beheben soll. Aktuell fehlen bundesweit rund 14.000 Plätze in Frauenhäusern. In den nächsten elf Jahren will der Bund 2,6 Milliarden € für den Ausbau nicht nur der

Frauenhäuser, sondern des gesamten Gewalthilfekonzeptes zur Verfügung stellen. Die Frauenhauskoordination hofft, dass die Finanzierung kein komplizierter Flickenteppich bleibt, der von der Haushaltslage abhängt, sondern stabiler wird, und die betroffenen Frauen (ab 2032) nicht mehr so viel selbst bezahlen müssen. In Iserlohn kostete ein Frauenhausplatz bisher etwas mehr als 37 € pro Kopf, auch wenn eine große Familie in einem Zimmer lebt. Kritisiert werden fehlende Konkretisierung bei Präventionsmaßnahmen und Täterarbeit, Verwendung unbestimmter Rechtsbegriffe und dass mehr Arbeitszeit für Analysen, Berichtspflichten, Statistik u.a. aufgewendet werden muss.

Wie wird das Gesetz jetzt umgesetzt? Auf der Webseite <https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de> werden einige Fragen gestellt, vor allem: „Was wollen wir in Zukunft gemeinsam erreichen?“ Zum Gewalthilfegesetz finde ich nichts, dafür einen Link zu Gewaltschutz und Gewaltprävention in Nordrhein-Westfalen: Dort gibt es viele hilfreiche Informationen für Gewaltbetroffene. Zum neuen Gesetz steht konkret nichts dort, aber ich finde eine neue Information:

**Anonyme Spurensicherung**  
Es gibt seit dem 1. März 2025 eine anonyme Spurensicherung (ASS) nach sexualisierter und körperlicher Gewalt, Frauen können also Beweise von Angriffen gerichtsfest dokumen-

tieren lassen, ohne sich gleich zu einer Anzeige entschließen zu müssen. Die Dokumentation und Spurensicherung ist nicht nur für ein mögliches Gerichtsverfahren wichtig, sondern auch für die Gesundheit des Gewaltopfers. Das Angebot gilt für alle, es wird von der Krankenkasse für alle gesetzlich Versicherten bezahlt. Unter [gobsis.de/projekt/teilnehmende/](https://gobsis.de/projekt/teilnehmende/) findet man alle teilnehmenden Krankenhäuser und Praxen. In Iserlohn ist das die

**Praxis für Allgemeinmedizin und Innere Medizin**  
**Herr Dr. med. Walter Müsse**  
Kurt-Schumacher-Ring 2  
58636 Iserlohn  
Telefon: 02371/25687

Die nächsten Stellen sind in Schwerte und Arnsberg.

**Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:**  
Tel. 116016, kostenlos anonym – vertraulich – 18 Fremdsprachen

**Iserlohner Frauenhaus, rund um die Uhr zu erreichen:**  
Tel. 02371/12585

# Immer weiter nach rechts

„So hat es damals auch angefangen.“

Margot Friedländer, Holocaust-Überlebende

Es sind braune Zeiten in Deutschland. Bei der Bundestagswahl am 23. Februar verdoppelte die AfD ihr Ergebnis auf 20,6 %. Im April 2025 lag sie in Umfragen erstmals bundesweit vorne. Im Mai stuft sie der Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch ein – das macht die Forderung nach der dringenden Prüfung eines Verbotsverfahrens wieder deutlich lauter. Falls es dazu kommt, wird es Jahre dauern – und wie wird in dieser Zeit gewählt werden?

**Kein Rechtsruck – eine jahrelange Entwicklung**

Die Wahrscheinlichkeit wächst, dass die AfD auf Länder- und auch auf Bundesebene in Regierungsverantwortung kommt. Aber auch ohne eine solche verschiebt sie die Diskurse schon seit Jahren nach rechts und hat es vor allem geschafft, dass das Thema Migration wie kein zweites die Debatten beherrscht. Die neue schwarz-rote Regierung will scharfe Maßnahmen gegen Asylsuchende in AfD-Manier durchsetzen – geltendes Recht scheint dabei nachrangig. Auch auf das gesellschaftspolitische Klima nimmt die Entwicklung Einfluss: Während man „Wokeness“ zur größten Gefahr für die Freiheit stilisiert, wird Hetze gegen Minderheiten alltäglich, nimmt rechte Gewalt, die Menschenleben bedroht, immer weiter zu.

**Bröckelige Brandmauer**

AfD-Politiker\*innen betreiben eine disruptive Politik durch Lügen und Hetze. Sie stören die Arbeit in den Parlamenten, ihre Inhalte und ihr Denken sind eine reale Gefahr für Demokratie und Rechtsstaat. Dennoch halten nicht alle die sogenannte Brandmauer für wichtig: Ende Januar stimmten im alten Bundestag große Teile von CDU/CSU, FDP und BSW völlig bewusst gemeinsam mit der AfD ab. Als das Hunderttausende empört auf die Straßen brachte, schoss CDU-Chef Friedrich Merz, nun Bundeskanzler, verbal gegen die kritische Zivilgesellschaft. Dabei ist es essentiell, dass demokratische Parteien und die Menschen auf der Straße gleichermaßen stabil bleiben, sich nicht auf populistische Verdrehungen von Freiheitsrechten einlassen und eine offene und diverse Gesellschaft verteidigen, von der wir alle profitieren.

**Es ist düster – was nun?**

Resignation nützt nur den Rechten. Informiert euch. Bleibt solidarisch mit denen, deren Rechte zuerst angegriffen werden. Fordert menschliches Handeln von politischen Entscheidungsträger\*innen ein. Unterstützt antifaschistische Initiativen und widerspricht rechter Hetze: Auf der Straße, auf Social Media, am Küchentisch. Wie schnell Demokratien instabil werden können, zeigen gerade die USA.



Auch der öffentliche Raum ist nazifrei schöner.

Anzeige

**GVS**  
GETRÄNKE & MEHR

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ Veranstaltungsservice & Mietgut
- ✓ Individuelles Getränkesortiment
- ✓ Wein- & Hygieneberatung
- ✓ Marketing- & Serviceleistungen
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Lieferservice

GVS Getränkevertrieb Südwestfalen GmbH & Co. KG  
Wintersohl 7 | 58791 Werdohl | Tel. 02392 8089 - 100  
info@gvs-getraenke.de | www.gvs-getraenke.de

## Mit Rechten reden?

Das öffentliche Gespräch mit rechtsradikalen Aktivist\*innen und AfD-Politiker\*innen gibt ihnen eine Bühne, sich als „normal“ darzustellen. Einzelgespräche in einer privaten Situation führen eher nicht dazu, Rechtsradikale zu überzeugen, können aber Argumentationsstrategien schärfen.

Denn: Bei 26 Umfragen-Prozent für die AfD müssen die allermeisten von uns schon rein rechnerisch Personen in der Familie oder im Bekanntenkreis haben, die diese Wahlentscheidung zumindest in Betracht ziehen. Und mit denen können wir ver-

suchen, zu reden. Wenn wir uns persönlich kennen, vielleicht auch mögen, ist eine andere Gesprächsebene möglich als im öffentlichen Raum oder im anonymen Internet. Aktivist\*innen raten, nach Gemeinsamkeiten zu suchen, etwa nach geteilten Sorgen und (Zukunfts-)Ängsten. Außerdem, folgende Fragen zu stellen: „Was würde sich in deinem Leben konkret verbessern, wenn die AfD an die Regierung käme?“ und „Woher weißt du das, was du gerade gesagt hast?“, um Fake News und Fehleinschätzungen offen zu legen. Das Gespräch können wir nutzen, um unsere

Sorge vor rechter Politik zu artikulieren und die Konsequenzen einer AfD mit Macht – konkret für unser Umfeld – aufzuzeigen.

Natürlich gibt es keine Garantie, dass solche Gespräche gelingen, und gerade die, die sich als Protestwähler\*innen verstehen, sind oft wenig offen für Fakten und Argumente. Dennoch bleibt es wesentlich, rechten Lügen zu widersprechen und Menschlichkeit sowie Menschenrechten stets eine Öffentlichkeit zu verschaffen – denn auch die prägt das Bewusstsein unserer Mitmenschen (und nicht zuletzt unser eigenes).



Am Vorabend des Friedensfestivals gedenken wir traditionell der Opfer des Nationalsozialismus.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung erinnern und gedenken, gleichzeitig aber auch aktuellen Tendenzen der Ausgrenzung widersprechen und mahnen, dass sich so etwas niemals wiederholen darf.

Weitere Details werden kurz vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Gedenkfeier

Donnerstag, 3. Juli, 18 Uhr,  
Mahnmal am Poth  
(gegenüber dem Bahnhof)

## Halli, Hallo, Hallöchen liebe Kinder!!!

Auch bei unserem diesjährigen Fest steht Ihr wieder ganz besonders im Mittelpunkt, denn wir wollen, dass Ihr viel Spaß im KINDERLAND habt!

Dafür haben wir wieder ein tolles Programm für Euch auf die Beine gestellt.



Am Samstag ab 16 Uhr und am Sonntag ab 15.30 Uhr könnt ihr uns gerne besuchen kommen!

Ihr dürft nach Herzenslust auf unseren Hüpfburgen rumspringen, Euer Geschick und Können am Kickertisch und der Torwand ausprobieren.

An unseren Mal- und Basteltischen könnt Ihr, wie immer, Eurer Fantasie freien Lauf lassen,

wenn Ihr mit Materialien wie Steinen, Wolle, Filz, Farben, Perlen, Dosen, Kork oder Muscheln bastelt. Ihr könnt zum Beispiel bunte Schmetterlinge und Blumen sowie Friedenstauben, Friedenslichter und Sockenmonster herstellen. Außerdem dürft Ihr riesige Seifenblasen in den Himmel steigen lassen.

Wie immer könnt Ihr Euch an den Schminktischen in Elfen, Feen, Supermänner, Tiger, Schmetterlinge oder was auch immer verwandeln lassen. Eure Haare könnt Ihr mit bunten Strähnen verschönern.

Zusätzlich haben wir für Euch am Samstag ein Bewegungsparadies auf der großen Wiese aufgebaut. Dort könnt Ihr Fußball mit der Torwand spielen, eine Runde kickern, mit Fahrzeugen durch die Gegend fahren, neue Spielgeräte ausprobieren und Euch



mit einem Schwungtuch und Springseilchen austoben. Wenn die Sonne für uns scheint, dürft Ihr sogar in ein Plantschbecken rutschen und eine Runde baden gehen. Also bringt gerne Wechselklamotten mit.

Am Sonntag haben wir gleich mehrere Highlights für Euch!! Ab ca. 15.30 Uhr startet Sebastian mit tollen Ballontieren. Er wird blitzschnell aus langen, bunten Luftballons die schönsten Tiere wie Hund, Katze, Maus, Elefant, Papagei oder auch Blumen, Herzen und andere Figuren zaubern.

Gegen 17.30 Uhr dürft Ihr Euch zum großen Finale den Zauberer Udo „Hokus Pokus Farbenfroh“ anschauen. Er ist ein etwas tollpatschiger Zauberer, der unbedingt Eure Hilfe benötigt. Seid dabei, helft ihm und lacht Euch kaputt!!

Das CHECKPOINT ISERLOHN ist am Sonntagnachmittag auch wieder mit den geliebten Bubbleballs im Kinderland. Damit ist Spaß garantiert!!

**Wir freuen uns auf Euch!!  
Euer Kinderlandteam**

(Ihr erkennt uns an den gelben Buttons, sprecht uns gerne an!!!)



## Die Kinderlobby Iserlohn – für starke Kinder in unserer Stadt



Seit über 20 Jahren setzt sich die Kinderlobby Iserlohn mit viel Engagement für die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein. Wir hören zu, machen sichtbar

und geben Kindern eine Stimme – in der Stadt, in der Politik und im Alltag. Unser Ziel ist es, Iserlohn kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten und Kinder aktiv an Entscheidungen zu beteiligen, die sie betreffen.

Für das Friedensfest freuen wir uns, zum wiederholten Male das

Kinderland finanziell zu unterstützen. Mit dem Auftritt von Hokus Pokus Farbenfroh wollen wir allen kleinen Gästen einen fröhlichen Tag bereiten – ganz im Sinne unseres Mottos: „Kinder stärken – Zukunft gestalten!“



**GrafikFusion**

Anzeige

- Große Auswahl an Textilien
- Hochwertiger DTF Transferdruck
- Flex und Flockdruck
- Stick, Patches, Silicontransfer
- Qualifizierte Dateiaufbereitung
- Schnell und zuverlässig auch bei großer Stückzahl



Danzigerstr. 5  
58636 Iserlohn

info@grafikfusion.de  
www.grafikfusion.de

02371/940 58 04  
0177 666 71 66



## Diese Bands spielten beim Friedensfestival

Vielen Dank an alle Bands und Einzelkünstler\*innen, die seit 1991 ohne Gage und für den guten Zweck bei uns aufgetreten sind!

Angesichts der Masse an Bewerbungen gilt der Grundsatz „nur ein Auftritt pro Band“. Ausnahmen gelten bei Jubiläen, aus kurzfristigen organisatorischen Gründen und für heimische Künstler\*innen, die allerdings wie alle Bewerber\*innen durch das demokratische Verfahren des Friedensfestivals ausgewählt werden.

24 Indigo (2006), 3 dirty 7 (2007), 4-Zimmer-Küche-Bad (2024), Ablode (1996), Abstürzende Brieftauben (1995), Abwärts (1995), Accessory (1991), Acoustic Rocks (2009), After Apple Picking (1996), AKa Frontage (2008), Akku V.I.B.E.S. (1999), Akute Verseuchung (2001), Alice D. (1994), Almost Human (1991/92), Analogue Birds (2007), Anarchist Academy (1992/93/2015), Andreas Holz (2023), Animals Crossing (2008), Aparatschik (1994), Ape und Feuerstein (1991), April Art (2018), Arco Iris (1991), Arno Rittgen (1996), Arsen (2014/16), Ashby (2014), Ate Logo (2001), Atmosfera (2014), Baby Universal (2011), Bad Attitude (1995), Badespaß mit Pamela oder 120 Rezepte für Saumagen (1999), Bandista (2011), Bate o Pe (1998/2022), B.Bang Cider (1996), Beat the Cat (2005), Beigeschmack (2006), Behind the Sofa (1995), Bb-Flat (1992), Bellybutton (2003), Bioholz (2107), Bisquit (2018), Black Ash (2006), Black Sea Entertainment (2018), Blank Manuskript (2015), B. Loud (1994), Boreas (2019), B.O.S.Z.H. (2001), Brad-

ley's H (2009), Brainless Wankers (2006), Brand!satz! (2018), Bronx Boys (1997), Buddy (2009), Buena Wispa Social Club (2015), But Alive (1997), Buttermaker (1998), Candy Factory (1997), Capitán Tifus (2014), Captain Overdrive (2003), Carlos Mogutseu (2003), Carry (1991), Carter beats the Devil (1998), Cascade (2002), C for Caroline (2016), Catastrophe Ballet (1997), Catty Caress (1999), Cavidan (2007), Central Park West (1996), Club of Clouds (2002/04), Cold Revenge (2011), Cometh of Indra (2009), Coming Down (2024), Congregati (1992), Consenso (2007), Cressy Jaw (2011), Crossthougtz (2006), Crystal Pasture (2012/15), D-Zug (2013), Da Impact (2013), Daddy Long Legs (1998), Daisy und die Frittenbude (2011), Dark Rose (1992), Das Erfolgsduo Hagen (2005), Daughter's Desire (2016), Dead Music Society (2007), Deafcon X (2007), Dein Ernst (2024), Destination Anywhere (2008), Dias (2018), Die Happy (1999), Die Neurotiker (1999), Die Safaris (2008), Die Schnitter (1998/2000), Dirk Müller (1998), Distemper (2010), Don Kosaken (2024), DONGA & Living Rhythm, 1Dot (2015/22), De Projekt (2003), Doctor Krápula (2018), Doremi-Band (1992), Dosenmontag (1995), Dubtari (2012), Duo Tarzaban (2007), Durstig (1998/2003), Eat no Fish (2002), EinZ (2009), Enfeeble (2014), Entartet (2003), Escape Artists (2016), Escape with Romeo (1997), eSKAlation (2014), Evenless (2017), Exposed to noise (2006), Fail (2013), Fallout Babies (2016), Fall Out (1996), Fat Belly (2013), Fatcat (2016), FBI (1996), Female Trouble (1999), Fenton

Weills (1997), Feuer und Flamme (2007), Fisch Xps (1996), Fleurs Du Mal (1991/2000), Flex (1992), Fluchtweg (1995), Fréros (2018), Friday and the Fool (2017), Friedenschor Iserlohn (2024), Fuckin' Faces (1994), FX3 (2014), Gain (1992), Gallery (2001), Garden Gang (1999), Gebrüder Mühlleitner (2013), Goldhouse (2005), Gooze Flesh (2001), Gunternauten (2024), Halb so wild (2001), Halz Maul und spiel (2005), Heavy Current (2006), Heiter bis Wolkig (1995/2000/16), Heroes (1993), Hic et Nunc (1991), Honigdieb (2005/10), Honnycut (2018), HSK Big Band (1994), Human Hamster Hybrids (2005), Insanes (1993), In Search of a Rose (1997/2000), Irish Maiden (2008/10/15/19), Isabel Jasse & Friends (2022), Iserloh-ner Musicalverein (1995), Ivan Ivanovich & The Kreml Krauts (2013), Jacques She Rock (2009), Jaya the Cat (2013), Jaywalkers (1993), Jogit Beat (2003), Joker's Kingdom (2019/22/24), Joy of Colour (1998), Jung und Schnuck (1991), Kailash (2002), Karibuni (2010), Kartoffel (1996), Killed by Friendly Fire (1995), Kilkenny Bastards (2018/22), Kinder- und Jugendkantorei Iserlohn (2024), King Banana (1999/2000), Kings & Boozers (2012), Kochkraft durch KMA (2019), Kokrhellband (2008), Konsorten (2012), Korsakow (2019), Krampfader (1998/2000), Kunstfehler (2019/23), Lack of Limits (1999), La Confianza (2009/10/15), Lady Godiva (1995), LAMINA and Da'Frissons (2024), Last Chance 4 your Soul 2 Dance (1995), Late September Dogs (2002), Lecker Sachen (2000), Le Cri du Mort

(1999/2000), Leichenwetter (2001/04/10/18), LE MUR (2024), Lick Quarters (2015), Lightness (2012), Lili (2004), Lilith Milk (2001), Lion of Judah (1996), L.J. (1991), Locco Mosquitos (1992), Lozasfuel (2012), Luxuslärm (2008), Majnun (2004), Marakesh Express (1993), Maria Perzil (1997), Massiv Grün (2017), Master G. (2004), Ma Valise (2009), Maycorn (2006), Melantonic (2023), Merlons Lichter (2006), Michele Baresi (1994), Mill (2003), Milo (2005), Minuspol (2019), Monkeyshop (1997), Mothers Pride (1995), Motosushi (2000), Nachtgeschrei (2017), Narcolaptic (2017), Neo (2004), Newphoria (2009), Nighthawks at the Diner (1991/93), Nik Page (2004), Nitro Injekzia (2013), No Gravity (2005), No Savvy (2011), Notyot! (2014), Nullbock (2002), Ogidigidi (1991), Olga (2014), Orange but Green (2002), Otto Normal (2013), Pax\* (2019/22/23/24), Pee Wee Bluesgang (1996), Penetrate Grey (2002), Pennywise (1991), Perfect Symmetry (2008), Phantoms of Future (1994/2000), Phonodrive (2008), Piazumanju (2012), Pils & Kippe (2018/22/23), Popzillas (2005), PROJEKT FX3 (2022), Process Paths (2008), Provinztheater (2015), Psycho Key (2006), Punch & Judy (1994), Punch'n'Judy (2008/10/15), Rabbotta (1991/92), Radionative (2023), Rafiki (2011), Ragin' Diarrhea (2007), Rainer Homberger (1995), Rantanplan (2016), Ras Flabba (2001/09), Ras Flabba & The Reggaelation (2022), Ras Flabba & True Progress Band (2012), Reaktor (2003), Rebel Duck (2017), Relate (2024), Red Rooster (1991/94/2010/23), Relate

(2023), Reliquiae (2019), Revolution (2010/11), Revolution Eve (2017), Revolving Compass (2017), Ring (2017), Ritmo Animado (2024), Rivet Machine (2022), Rock'n'Doe (2012), Rootsgaia (2007/10), Rotes Haus (2002), Rubberfresh (2006), Rüdiger Drallmeyer (2011), Ruhrschrei (2012), Rusty Swords (2011), RYA (2003), Sabanova (2008), Safe by Sound (2017/22/24), Salah Kiki (1994), Saltatio Mortis (2004), Samba Colorido (2013/14), Sane Ground (2009), Sascha Szillus (2012), Schlicktown Crew (2024), Schmeißfliegen (1994), Schwarzpaul (2016/23), Schwarz/Rot Atemgold 09 (2023/24), Scruffyheads (2017), Secret Discovery (1996), Senderos (2014), Shityri (1997), Shoot my Cookies (1994), Side Effect (2004), Silk Road Special (2023), Silversurfer (2003), Singvögel (2010), Skalinka (2011/15/22), Smile like a donut (2014), Snowblind (1999/2011), Sobriety Sucks (1993), Sofiia Semenova (2024), Sold as great (2010), Sonador (2014), Sonic Icons (1997), Sonido Rebelde (2016), Sons of Gastarbeits (2003), Sorgente (2005), Spiral Drive (2019), SPN-X (2003), Spy Kowlik (2024), Square the Circle (1995), Stoff (2012), Straight Ahead (1992), Strom & Wasser feat. The Refugees (2015), Subway to Sally (1997), Suit Yourself (2002), Sunburn in Cyprus (2007), Superfly 69 (2001), Superskank (2008), Superthousand (2023), Survival Band (1992/93), Susunaga (2011), Swamphead (2001), Swim (2007), Tao Maurice (1995), Tarnfarbe (1997), T.A.S.S. (1995/2000), The Chairs (1995), The Bridge (2002), The Dead Flowers (2001), The



Detectors (2009), The Funkophils (2023), The Generators (1999), The Grabowski (2018), The Heliolites (2006), The Hourglass (2015), The Idiots (2012), The Lane (1994), The March (1996), The Molly Bloom (1995), The Nerves (2014), The Razorblades (2004), The Sewer Rats (2019), The Shanes (2004), The Teenage Idols (1998), The Unduster (2019), The Violet Tribe (2010), Torian (2013), Trace (2013), Tribal-M (2019/22), Triddana (2018), Trio Rousset (1992), TV Smith (1999), Tyrant Tea Club (1999), Überflüssig (2000), Uh Baby Uh (2004), Ukrainische Sänger-/Tanztruppe (2024), U-Turn (2016), Vanishing Flower (1992), Velvet (2006/09), Van Winkle (1998), Verence (2004), Violet (2002), Vokale Küche (2007), Volxtanz (2009), Vor Ort Bluesband (1998), Walls have Ears (1994), Waste of Time (2005), Well packed meat (1993), Werkschor Auerweg (2011/15/16/22), Windrose (1994/95), Woeste (2016), Wolfman Blues Orchestra (2023), Wonach wir suchen (2017), Wood's no metal (1998), Zaches (2001), Zaches und Zinnober (2013), Zeitloop (2005), Zhanna Rumko (2024), Zirkus (2013), ZSK (2005)





## Samstag, 05. Juli

18<sup>30</sup> **Sleeping Woods**

Handgemachte Musik, die Herz und Kopf sofort in Stimmung bringt! Angetrieben durch ihre Liebe zum Britpop, beschlossen die Brüder Bene (Lead-Gitarre) und Leo Holtermann (Gesang, Rhythmus-Gitarre) 2014, eine Band zu gründen. Mit Lukas (Drums), Johnny (Bass) und Colin (Synth) wurden daraus Sleeping Woods, die sich sogar während der Pandemie eine wachsende Fangemeinde erspielen konnten. Die Indie-Rocker aus Essen bringen die Songs ihrer soeben erschienenen neuesten EP „Picturesque Lunacy“ mit – und jede Menge Spiellaune!

20<sup>00</sup> **The Cucumberz**

Seid ihr bereit, mit euren Lieblings-Gurken einen richtig guten Abend zu verbringen? Dann strömt zur Bühne, denn The Cucumberz reisen aus Köln und Langenfeld an! Mit einer Mischung aus Funk, Soul und Hip-Hop, der sich an seine große Ära in den 1990er Jahren anlehnt, hat die Band bereits das WISPA-Publikum des vergangenen Frühsommers begeistert. Und weil Sauerländer Luft nun mal die beste Stimmung garantiert, scharren wir in Iserlohn schon mit den Tanzbeinen. Guten Tach zusammen!



Anzeige

Alle gehen nach rechts.  
**Wir nicht!**

**Die Linke**

Jetzt abtreten!  
www.die-linke.de/mittachen

## Samstag, 05. Juli

22<sup>00</sup> **Nativo**

Fünf Kieler aus verschiedenen Ländern, die sich für Integration und Toleranz mit Hilfe von Reggae einsetzen? Klingt nach allerbesten Vibes! Nativos Sound ist stark geprägt von ihrer Verbundenheit zu Mutter Natur und zu traditionellen lateinamerikanischen Kulturen – eine Mischung aus Spiritualität, Herz und Party. Einflüsse aus Funk, Rock, Blues, Dub und Hip-Hop nimmt die multikulturelle Band gerne mit. Die spanisch- und englischsprachigen Songs kreisen um soziale Ungerechtigkeit, Umweltschutz, die Gefahren der Neuzeit, aber vor allem auch um Liebe und die Freude am Leben!

Anzeige

Besuchen Sie unsere Ausstellung

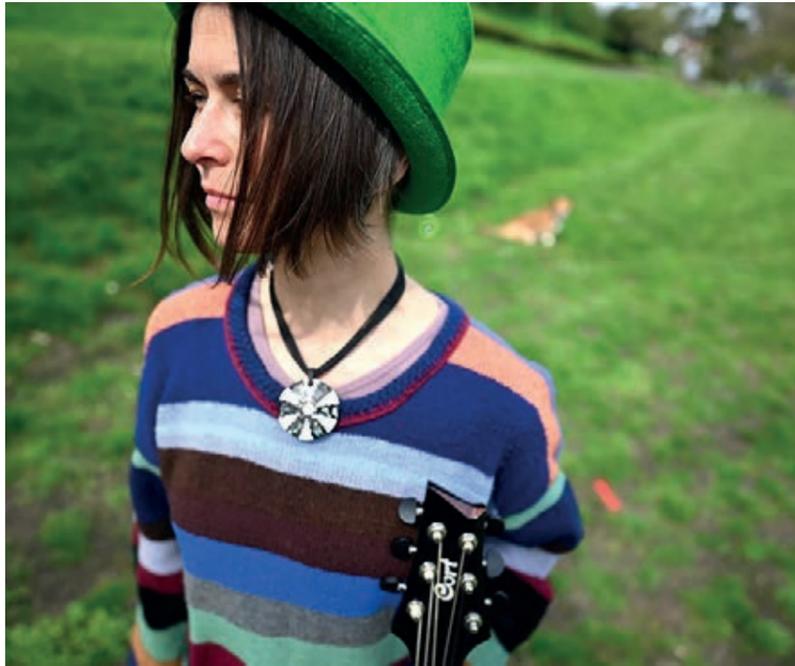
**Blatt**

Parkett  
Danziger Str. 5  
58636 Iserlohn  
Tel. 0 23 71/51 999  
www.blatt-parkett.de

Parkettverlegung & Handel,  
Massivholzdielen & -parkett, Fertigparkett, Kork, Teppich- & Vinylböden, Laminat, Türenstudio



## Sonntag, 06. Juli

18<sup>30</sup> PAULI

Die Musik von Liedermacherin PAULI und der gleichnamigen Band ist ein deutschsprachiger, dunkelbunter Mix aus Poesie, eingängigen Melodien und Punkrock: „Poetgrunge“, wie die Bad Nauheimer Sängerin und Gitarristin es selbst benennt. Zu sanften und harten Klängen jongliert PAULI mit Worten, die uns auf dem Herzen liegen und aus der Seele sprechen. Ihre Lieder zu Themen wie Ehrlichkeit, Mut, Konsum und Gewissen finden in freien Köpfen und offenen Herzen schnell ein Zuhause.



Anzeige

## Sonntag, 06. Juli

20<sup>15</sup> hundertpro

Ehrliche Texte, kraftvoller Sound: hundertpro liefern authentische Rockmusik mit klarer Kante. Die vierköpfige Band aus Düsseldorf hat 2023 ihr Debütalbum „Schall & Rauch“ veröffentlicht und bezieht in eindrücklichen Songs klar Position – laut, kritisch, menschlich. Musikalisch klingen Einflüsse an von BAP, Westernhagen, Lindenberg über die Stones, Dylan, Young bis hin zu AC/DC – ohne dass sich hundertpro darin verlieren. Deutschrock, der den Nerv trifft und mehr will, als nur klingen!

21<sup>45</sup> Cycle Mera

Ein Festival-Ausklang zwischen verträumter Melancholie und sanfter Psychedelik: Cycle Meras Stil ist Jangle Pop mit lyrischem, deutschsprachigem Gesang, der sich wie ein Gedicht über weite Klanglandschaften legt. Dabei trifft musikalische Klarheit auf schwebende Atmosphäre – bittersüß und doch zugänglich, introspektiv und zugleich voller Bewegungsdrang. Cycle Mera laden ein zum Eintauchen und Davonträumen – irgendwo zwischen Kölschem Großstadttreiben und Tagtraum, zwischen Vintage-Vibe und frischer Eigenständigkeit. Lasst euch mitreißen!



# LEHRERGESUNDHEIT IN GEFAHR

Arbeitszeitentgrenzung stoppen!

Mehr psychologische Unterstützung für LehrerInnen und SchülerInnen

Mehr Zeit für praktisches Lernen und Entschlackung der Lehrpläne

Förderpädagogische Ressourcen ausbauen



**GEW-KV MK**

Gudrun Achterkamp

Telefon 02372 - 563 88 30

E-Mail [gudrun.achterkamp@gew-nrw.de](mailto:gudrun.achterkamp@gew-nrw.de)

# JOURNALISMUS IST KEIN VERBRECHEN

Setz dich ein für Meinungsfreiheit  
und Menschenrechte.

[amnesty.de/mitmachen](https://www.amnesty.de/mitmachen)

